

**Für die Stadtratssitzung am 23.
Juli formulierte die Linke Fraktion einen Antrag zum Erhalt der
ärztlichen Bereitschaftszentrale in Idar-Oberstein**

Es sollte eine Beschlussfassung des Stadtrates geben, die Sicherung und Beibehaltung der ärztlichen Idar-Obersteiner Bereitschaftszentrale (ABZ) im Klinikum Idar-Oberstein, Göttschied, herbeizuführen.

Die Vertreter des Stadtrates und der Verwaltung Idar-Oberstein sollten aufgefordert werden, sich im Kreistag und entsprechenden Gremien für den Erhalt der ABZ in Idar-Oberstein einzusetzen.

Auf Wunsch des Oberbürgermeisters, der um eine Einigung zwischen Kassenärztlicher Vereinigung und der Bereitschaftszentrale der niedergelassenen Ärzte am Klinikum I-O. bemüht war, verzichtete die Fraktion auf Verlesung des schriftlichen Antrags, denn in der Begründung stand im Satzesatz: Eine Verlagerung nach Kirn unter Federführung der Kassenärztlichen Vereinigung lehnen wir ab! Wie es schon von Karin Feulner, Vertreterin der Linken im Verbandsgemeinderat Herrstein, in Form einer Resolution für die VG Herrstein erfolgreich eingebracht wurde. Da der Stadtrat aber an einem gemeinsamen Votum aller Fraktionen für den Standort Idar-Oberstein interessiert war, wollte man die Option, das dies unter Umständen auch unter Federführung der Kassenärztlichen Vereinigung Rheinland- Pfalz möglich wäre, offen lassen.

Das der bisherige Standort eine angemessene, wohnortnahe und zeitnahe ärztliche Versorgung an Wochenenden und Feiertagen für die Bürgerinnen und Bürger unserer Region bietet und das bisherige System unter der Trägerschaft der örtlichen Ärzteschaft hervorragend funktionierte, konnte niemand in Abrede stellen und war allgemeiner Konsens.

Eine Verlagerung nach Kirn wird für die Bevölkerung des Idar-Obersteiner Raumes, große Nachteile mit sich bringen. Das gemeinsame Votum der Fraktionen hat nicht viel bewirken können.

Sonja Gottlieb Fraktionsvorsitzende

